Baustein 5

Offene Ganztags-schule

7. Inklusion

Kautsky-Grundschule, Dortmund

Inklusion in der OGS

Die mit Inklusion verbundenen Leitgedanken und Werte der Kautsky-Grundschule sind für das gesamte Schulleben maßgeblich. Mittlerweile nehmen bis zu 40 Kindern in den Bereichen Geistige Entwicklung, Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen am Gemeinsamen Lernen der Kautsky-Grundschule teil.

Im Sinne des Leitbildes unserer Schule, eine „Bildung für alle“ zu garantieren, liegt einer der Schwerpunkte zur Weiterentwicklung unseres OGS-Konzepts nunmehr seit einigen Jahren darauf, die Kinder mit besonderen Förderbedarfen verstärkt auch in die Offene Ganztagsschule (OGS) einzubeziehen. Zurzeit nehmen 16 inklusive Kinder an den außerunterrichtlichen Angeboten der OGS teil.

Um an der Kautsky-Grundschule eine inklusive Schulkultur zu bilden, wird Kindern mit sonderpädagogischem oder auch präventivem Förderbedarf inzwischen nicht nur ein angemessener Unterricht angeboten, sondern auch eine bedarfsgerechte und erfolgreiche Förderung im gemeinsamen Offenen Ganztag. Die mit Inklusion verbundenen Leitgedanken und Werte sind für das gesamte Schulleben maßgeblich. Zielsetzung ist, den Kindern Möglichkeiten und Freiräume zum individuellen Lernen je nach Förderbedarf zu eröffnen. Sie sollen Möglichkeiten erhalten, entwicklungsfördernde Erfahrungen zu machen. Vorhandene Stärken und Fähigkeiten sollen erkannt, erhalten und entwickelt werden. Dies soll das Bedürfnis nach Anerkennung befriedigen und zur Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls führen. Durch Ressourcen-Orientierung (Fähigkeiten, Fertigkeiten, Begabungen, Talente, Erfahrungen, Kenntnisse, etc.), Partizipation und „aktives“ Lernen sollen Wünsche, Interessen, Fähigkeiten und Ziele des Kindes beachtet werden. Sie sind wichtige Motoren, die die Entwicklung eines Kindes antreiben. Mit Hilfe individueller Förderpläne, besonderer Fördermaterialien, Einzel- und Kleingruppenförderung und vielfältiger Kooperation wird versucht, den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes mit Förderbedarf gerecht zu werden. Die ganz eigenen Lernziele und der individuelle Förderbedarf werden im Austausch mit den Sonderpädagoginnen der Schule, den Klassen- und Jahrgangsteams und der Schulleitung regelmäßig und fortlaufend anhand von individuellen Förderplänen festgelegt.

<u>Pädagogische Schwerpunkte zur inklusiven Förderung im Rahmen der OGS:</u>

- Themenorientierte Gruppen-/Einzelförderung
  - Sachthemen, informativ und/oder Förderung an aktuellen Gegebenheiten orientiert (Absprache mit Unterrichtsinhalten: Sprachförderung/ Deutsch, Mathematik, Sachunterricht);
  - Nutzung der Schulsoftware zur individuellen Förderung
  - Regelmäßige Teilnahme am Unterricht der inklusiven Kinder
  - Personelle Unterstützung von Lernzeiten durch OGS-Mitarbeiterinnen

- Erlernen von Handlungs- und sozialen Kompetenzen: Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Empathie („vom Ich-zum-Du-zum-Wir“), Strukturen
  - Soziales Kompetenztraining, soziale Gruppenarbeit
  - Einübung und Festigung des gemeinsamen Regelkatalogs von Vor- und Nachmittag,
  - Schüler- und Elterngespräche
  - Spielgruppen
  - „Führerscheine“ zum Erlernen von Strukturen

- Handlungsorientierte Gruppen-/Einzelförderung
  - Kreative, musische, handwerklich-praktische Tätigkeiten (AGs, kleine Arbeitsprojekte)

- Erlebnisorientierte Gruppen-/Einzelarbeit
  - Psychomotorik/Bewegung / Erlebnispädagogische Aktivitäten
  - Sport-AGs

- Kooperation mit außerschulischen Lernorten z.B. Malakowturm Dortmund-Lanstrop, Heilpädagogische Tagesgruppe Scharnhorst

- Elternarbeit
  - Gemeinsame Elterngespräche auf der Grundlage der individuellen Förderpläne (in Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Sonderpädagogen)

Innerschulische Kooperationsstrukturen / Ressourcen:

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS besteht aus folgenden Elementen:

- Regelmäßige Besprechungstermine zwischen den OGS-Mitarbeiterinnen und den Sonderpädagoginnen der Schule / Erstellung von gemeinsamen Förderplänen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Regelmäßige Fallbesprechungen mit Lehrkräften und Sonderpädagoginnen der Schule
- Regelmäßige Besprechungstermine zwischen der OGS-Leitung und der Schulleitung
- Teilnahme der OGS-Leitung an allen Konferenzen und Dienstbesprechungen
- Teilnahme der OGS-Leitung/OGS-Mitarbeiter/-innen an themenspezifischen Steuergruppen
- Teilnahme der OGS-Leitung/OGS-Mitarbeiter/-innen an themenspezifischen schulinternen Fortbildungen
- Teilnahme der OGS-Leitung an Schulkonferenzen und Fördervereinssitzungen
- Teilnahme der Schulleitung an Teamsitzungen der OGS
- Gemeinsame Elterngespräche von Lehrkräften, Sonderpädagoginnen und OGS-Mitarbeiter/-innen (bei gegebenem Anlass)
- Im Einzelfall gemeinsame Gespräche von Lehrkräften/Sonderpädagoginnen und OGS- Mitarbeiter/-innen mit Jugendhilfe, außerschulischen Unterstützungsangeboten, städtische Beratungsstelle am Hesseweg in Dortmund-Scharnhorst
- Ggf. Teilnahme der OGS-Mitarbeiter/-innen an Klassenkonferenzen
- Regelmäßiger unterstützender Einsatz der OGS-Gruppenleitungen im Vormittagsunterricht (3 mal wöchentlich)
- Führen von lösungs- und entwicklungsorientierten Gesprächen mit den betroffenen Kindern ggf. auch in Begleitung der Sonderpädagogen (Schülersprechstunden)
- Führen von regelmäßigen Gruppengesprächen mit den Kindern, z.B. zur gemeinsamen Konfliktlösung
- Sporadische Besprechungstermine zwischen Koordinatorin des Caritas-Verbandes, der OGS-Leitung und der Schulleitung

Muster eines individuellen Förderplans der OGS